



**Prof. Dr. R.K. Schuster**

Das Biotop, der Lebensraum des Wirtes und das Habitat, der Lebensraum des Parasiten - das waren zwei streng definierte Reizworte in den Vorlesungen der Allgemeinen Parasitologie von Theo Hiepe: "Wenn man den Parasiten richtig begreifen will, muss man die Biotope seiner Wirte kennen lernen."

In jungen Jahren berufen, hatte der Jubilar jahrelang einem Institut vorgestanden, welches alle 3 Säulen der Parasitologie im klassischen Sinne vertreten hat. Die autochthonen Parasiten haben er und sein Team in der Praxis selbst erlebt. Für die meisten tropischen Parasiten hingegen, konnte nur die internationale Literatur interpretiert werden, da die Gesellschaftsordnung der Reiselust und dem Wissensdurst Grenzen gesetzt hatte. Dennoch ist es Theo Hiepe gelungen, eine exotische Nische für sein Institut zu eröffnen. Die Mongolische Volksrepublik war fuer das parasitologische Institut der Humboldt-Uni das, was für die Kollegen aus den alten Bundesländer Kenia, Tanzania und Uganda waren. Zwar liegt die Mongolei ausserhalb der Tropen, exotisch und erlebnisreich war sie aber allemal. Für die Mitarbeiter gehörte es einfach dazu, einmal an einer Expedition teilgenommen zu haben. Jeder konnte fachlich davon profitieren und die dortigen, noch naturbelassenen Lebensräume Steppe, Halbwüste und Wüste, deren Biozöosen und Parasiten kennenlernen.